

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Neue Schmetterlinge von den Batu-Inseln. — II. Transmutation der Lepidoptera in den einzelnen Entwicklungszuständen. (Fortsetzung.) — *Perisomena caecigena*. — Eine Sammlerfahrt nach Südtirol und Umgebung. (Schluß.) Eine neue *Prepona* aus Brasilien. — Vereins-Angelegenheiten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Neue Schmetterlinge von den Batu-Inseln.

Von H. Fruhstorfer.
(Schluß aus Nr. 19.)

15. *Danais plexippus umbrosus* Fruhst.

Danais plexippus L. hat sich ganz Asien erobert, und seine Ausläufer sind zum Teil ins australische Gebiet vorgedrungen, wo sie einer zweiten kühnen expansionslustigen Art begegnen, dem „Wanderer“ der Engländer, dem *Danais archippus* L., der von Südamerika ausgehend in umgekehrter, west-östlicher Richtung die wärmeren Teile der Erdoberfläche besiedelt.

Archippus, den wir in New-York antreffen, wie auf Honolulu, den Viti-Inseln, auf Neu-Guinea oder in Rio de Janeiro, hat sich vielleicht nirgends merklich verändert. Fast dasselbe darf man von *plexippus* sagen, so lange er auf dem Kontinent und in Ostasien bleibt; denn ganz gleich, ob wir ihn von Sikkim oder von Formosa empfangen, er trägt dasselbe Kleid.

Von dem Augenblick an, wo er jedoch zu dem malayischen Inselgewirr herabsteigt, beginnt er seine starre Resistenz aufzugeben, und die Farbenbänder auf seinem Schuppenkleid sitzen ihm nur noch lose auf der Flügelmembran.

Oft genügen einige Seemeilen Distanz, ihn so zu verändern, daß man ihn nur noch mit Mühe erkennt. Exemplare von Borneo, Java und Sumatra, dem mikromalayischen Archipel wurden jahrzehntelang sogar als eigene Arten behandelt, und doch sind seine dortigen Modifikationen nicht besonders bedeutend.

Auf den Adjazent-Inseln von Sumatra aber erreicht die Variationsfähigkeit unseres *plexippus* ihren Kulminationspunkt.

Die sonst so unwandelbare monotone Grundfärbung verschwindet auf den Hinterflügeln und weicht oberseits einem tiefen Schwarzbraun, während die Unterseite sich in zartes Weiß kleidet; das Weiß der Vorderflügelbinden hinwiederum zerfließt,

an dessen Stelle bei der Enganoform ein duftiger, violetter Hauch tritt. So sehr auch die Inseln sich aneinanderschmiegen, ihre *plexippus* gehen mit ihrer Flügelzeichnung doch weit auseinander; dies beweist auch die Form der Batu-Inseln, die hier als *umbrosus* vorgestellt wird.

Umbrosus selbst ist so eine Art phyletisches Rätsel und steht seiner Gesamtfärbung nach viel näher *pietersi* Doherty von dem weitentfernten, isolierten Engano als seinem Bruder *ketens* von der Mentawai-Gruppe. Einerseits viel primitives primäres Weiß, dann wieder rezentes reiches Schwarz, das Anzeichen progressiven Inselmelanismus.

♂ Oberseite: Vorderflügel schwarz. Ein schmaler Streifen in der Zelle, ein runder Fleck zwischen den unteren Medianen und ein langer Strich zwischen M 3 und SM kastanienbraun.

Zellrand und Medianadern breit schwarz bezogen. Eine admarginale etwas komplettere Reihe von kleinen weißen Punkten durchzieht den Distalteil jenseits der Zelle, eine subapikale Schrägbinde aus 3 kostalen, kleinen schmalen und 2 subkostalen längeren fast viereckigen Makeln bestehend, die durch die schwarze Grundfarbe deutlich isoliert werden.

Hinterflügel oberseits schwarzbraun mit etwas von der Unterseite durchschimmerndem Weiß in der Zellgegend. Zwei vollständige Reihen weißer Submarginalpunkte, die in ihrer Gesamtheit sich prägnanter abheben als auf Hagens vortrefflicher Fig. 3, Tafel 1 seines *ketens* von Mentawai.

Unterseite: Basalhälfte der Vorderflügel hellrotbraun, die intermedianen Felder ausgedehnter, zusammenfließend. Apikalteil tief schwarz mit dunkelkakaobraunem Anflug vor der Spitze.

Die Weißzeichnung ausgebildeter als oberseits. Adern breit schwarz bezogen, die Zelle und die transzellularen Felder, abgesehen von dem hellbraunen Mittelfeld, weißlich; ebenso ziehen zwei weiße Strahlen entlang der SM.

Das Basal- und Subkostalfeld innerhalb der

schwarzen Adern rotbraun, der Distalsaum jedoch ähnlich dem Subapikalfeld der Vorderflügel kakao-farben.

Die schwarz und weiße Aderbestrahlung mehr eisidig glänzend.

Abdomen oben braunschwarz, lateral rotbraun mit weißen Punkten.

Umbrosus entfernt sich von *kelaus* durch die ausgedehntere Weißfleckung aller Flügel.

16. *Ideopsis costalis batuna* Fruhst.

Batuna schließt sich eng an *costalis* Moore von Nias an durch den stark verkürzten Stamm der SC-Adern der Vorderflügel, der bei der Borneoform von *gaura* Horsf. mindestens 3 mal länger ist als bei *batuna*.

Aus Mangel an Material muß ich es unterlassen, *batuna* mit *nigrocostalis* Hagen von Mentawai zu vergleichen.

17. *Nectararia leuconoë vedana* Fruhst.

Die Verbreitung von *leuconoë* Erichson wird mit jedem Tag rätselhafter. Auf allen zirkumsumatranischen Inseln, auf der malayischen Halbinsel, Borneo und selbst auf Java kommen deren Ausläufer vor. Auf Banka hat sie Hagen 1905 gefunden, von Engano ward sie durch Doherty bekannt und jetzt taucht *leuconoë* auch auf den Batu-Inseln auf; daß sie auf Mentawai noch gefunden wird, ist ziemlich sicher. Auf der Hauptinsel Sumatra und Nias scheint *leuconoë* jedoch zu fehlen; denn keiner der vielen Reisenden bekam die auffallende Art bisher zu sehen, und dabei sind auf der Urwaldinsel Sumatra deren Existenzbedingungen in überreichem Maße vorhanden.

Vedana ist den dunkelsten *leuconoë*-Formen anzureihen. Von der ehemaligen Gelbfärbung der Flügel ist bei *vedana* nur noch ein leichter ins Grünliche spielender Hauch auf den Vorderflügeln und ein zarter gelber Anflug der Hinterflügel-Basalhälfte erhalten geblieben.

Vorderflügel-Oberseite: Der obere Teil der Zelle und die Felder zwischen der Zellwand und der SM dicht schwarz beschuppt.

Die schwarze Makel an der SM erbsengroß, distal stark zugespitzt. Die schwarze Querbinde in der Zelle ungewöhnlich breit. Der schwarze Distalsaum sehr breit, die Pfeile der postmedianen Binde damit in der Nähe der Radialen und am Analwinkel zusammenfließend.

Type 1 ♀ Poeloe-Tello.

Vedana steht zunächst *enganoensis* Doherty, von dieser durch die ausgedehntere Schwarzzeichnung leicht zu unterscheiden.

18. *Hestia lynceus diana* Fruhst.

♀: Kleiner, zierlicher als Sumatra ♀ von *lynceus* Drury. Die Schwarzfleckung auf allen Flügeln reduzierter, die Unterseite dunkler, die Oberseite dagegen lichter grau.

Die Zelle der Vorderflügel wird von 3 schwarzen Längslinien durchzogen, die wurzelwärts isoliert stehen, keinerlei Gabelung bilden. Alle 3 Linien kurz vor dem Apex der Zelle durch einen runden Querfleck verbunden.

Hinterflügelzelle mit 2 Längslinien, von denen die obere kurz vor dem Zellende gegabelt ist. Der runde Fleck in der Zelle und die 3 Flecken am Kostalsaum reduzierter als bei den verwandten *lynceus*-Rassen.

Von *niasica* Fruhst. ist *diana* sofort zu trennen durch die schmälere, länglichere Vorderflügel und die viel zierlichere mehr braune als schwarzgetönte Punktierung.

D. Amathusiidae und Elymniidae.

19. *Faunis arcesilaus samadhi*.

Die Gattung *Faunis* Hb. ist besser bekannt unter dem Namen *Clerome* Westw. Auf Batu findet sich ein Verwandter der weit verbreiteten *arcesilaus* L., die näher der Sumatra- und Borneo-Rasse, als *obscura* Butler von Nias steht. *Samadhi* ist besonders unterseits ausgezeichnet durch starkgewellte und sehr breite schwarzbraune Medianbinden auf allen Flügeln. Die Hinterflügel zeigen dann noch eine schwarze Submarginallinie, die Vorderflügel tragen 6 gelblich-weiße sehr kleine Submarginalpunkte, die in einer geraden Reihe untereinander stehen.

Auf den Hinterflügeln bilden sie eine konkave Reihe von 7 etwas größeren Punkten.

20. *Elymnias lais kamarina* Fruhst.

Die Batu-Repräsentantin der variablen *lais* steht sehr nahe *neolais* de Nicéville von Nias und *laisides* de Nicéville von Sumatra. Von letzterer ist sie durch den rundlicheren Flügelschnitt und das dunklere Gesamt-Kolorit der Unterseite leicht zu unterscheiden.

Die neue Form nenne *kamarina* wegen ihrer Ähnlichkeit mit *kamara* Moore von Java.

Das ♀ differiert von *laisides* ♀ in folgender Art:

Oberseite: Apex der Vorderflügel reicher braun gesäumt. Die 3 weißen Subapikalflecken fast ohne violetten Schiller, die Streifen zwischen den Adern viel breiter, unregelmäßiger und grau statt gelblich.

Die Zelle dunkler, der von ihrer Basis ausgehende Streifen obsolet, reicher braun bestäubt, ebenso der vom Zellschluß ausstrahlende bei *laisides* fast rein weiße pfriemenförmige Strich. Die Adern jenseits der Zelle dunkelrotbraun, statt hellzimtbraun.

Die mit den Internervalstreifen zusammenschmelzenden Submarginalflecken größer, heller weiß.

Hinterflügel-Distalsaum von *kamarina* schwarz anstatt braun, ebenso der Adernbezug. Die bei *laisides* so prägnante Reihe von schwarzen Submarginalflecken fehlt völlig.

Die Internervalfelder erscheinen hell weißlich, anstatt gelblich grau. Die Submarginale ist viel breiter schwarz bezogen.

II. Transmutation der Lepidoptera in den einzelnen Entwicklungszuständen.

— Von Oskar Prochnow, Wendisch-Buchholz. —

(Fortsetzung.)

β. Experimente mit anderen in der Natur wirk-samen klimatischen Entwicklungsfaktoren, sowie mit künstlichen Mitteln.

Nachdem ich im vorstehenden die Wirkung der Temperatur auf die Farben der Schmetterlinge eingehend behandelt habe, bleibt, um eine allgemeine Uebersicht über den Einfluß der klimatischen Entwicklungsfaktoren zu erlangen, noch übrig, die Wirkung des Lichtes und der Feuchtigkeit, sowie des Futterwechsels zu untersuchen. Allen diesen Faktoren schreiben einige Experimentatoren, z. B. Professor Standfuß, bei einem einzelnen Versuche keine Wirkung zu. Dieser Autor, der übrigens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Schmetterlinge von den Batu-Inseln 145-146](#)